



Media Service

DLG e.V., Eschborner Landstr. 122, 60489 Frankfurt/Main,
Tel: 069/24788-212, Fax: -112; e-mail: r.winter@DLG.org, URL: www.dlg.org

Frankfurt am Main,
6. November 2018

Ferkel: Besser Impfen statt Kastrieren? Podiumsdiskussion über die Impfung als Alternative zur Ferkelkastration – Warum sich ein praxisreifes Verfahren schwer durchsetzt – Am 14. November 2018 im Convention Center

(DLG). Die Impfung gegen Ebergeruch ist ein in vielen Ländern praktiziertes Verfahren, um die chirurgische Ferkelkastration zu umgehen. Aus Tierschutzsicht ist dies eine zu begrüßende Alternative zur betäubungslosen Ferkelkastration. Trotzdem schafft es diese Methode aus unterschiedlichen Gründen in der aktuellen Diskussion nicht sich als praxisreife Alternative durchzusetzen. Woran liegt es?

Zur Klärung dieser Frage laden das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V. (DLG) zu einer Podiumsdiskussion im Rahmen der EuroTier 2018 ein. Die Veranstaltung findet statt am

Mittwoch, den 14.11.2018 von 13:00 bis 13:45 im Saal 15-16 des Convention Centers
auf dem Messegelände Hannover.

Auf dem Podium werden **Prof. Dr. Lars Schrader** (Leiter des Instituts für Tierschutz und Tierhaltung des Friedrich-Loeffler-Instituts), **Dr. Siegfried Moder** (Präsident des Bundesverbandes Praktizierender Tierärzte e.V.), **Prof. Dr. Daniel Mörlein** (Professor für Produktqualität tierischer Erzeugnisse an der Georg-August-Universität Göttingen), **Nina Blankenhagen** (Funktionsbereichsleiterin Nachhaltigkeit der REWE Group), **Dr. Janina Willers** (Referentin für Ernährung und Lebensmittel, Verbraucherschutzzentrale Niedersachsen e.V.) und **Angela Dinter** (Fachreferentin Tierhaltung, PROVIEH e.V.) die Immunokastration aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten. Aus der Praxis berichten **Reinhard Brunner** (Naturland Landwirt) und **Georg Freisfeld** (Landwirt aus Ascheberg).

Moderiert wird die Veranstaltung von **Sven Häuser** (Bereichsleiter Tierhaltung und Innenwirtschaft, DLG e.V.) und **Dr. Christian Lambertz** (Wissenschaftler am Forschungsinstitut für biologischen Landbau). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.